

etwas erweitert, beim Männchen der dritte Zwischenraum kammartig erhöht und mit einer Reihe spitzer Höckerchen, welche in den unteren zwei Fünfteln des Absturzes rasch unansehnlich bis undeutlich werden, der fünfte und siebente Zwischenraum fast unmerklich erhöht und mit je einer Reihe winziger Körnchen.

Länge: 1.5—2.4 mm.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika.

Fraßpflanzen: *Juniperus-* (*communis*, *communis nana*, *sabina*, *pseudosabina*), *Thuja-* (*occidentalis*, *orientalis*), *Sequoia gigantea*, *Cupressus* (*pisifera*, *sempervirens*, *thurifera*), *Callitris articulata*, *Wellingtonia* sp., etc.

Die Abspaltung neuer Arten auf Grund geringfügiger Skulpturunterschiede, wie dies von Reitter mit *P. hënschi*, Wichmann mit *P. serriker* und Peyerimhoff mit *P. prostratus* durchgeführt wurde, kann einer kritischen Prüfung nicht standhalten, ja es ist noch sehr fraglich ob diese Namen als Variationen eine Berechtigung haben. Innerhalb langer Serien aus ein und derselben Oertlichkeit, wie sie mir vorliegen, gibt es erhebliche Skulpturunterschiede, wenn man Abweichungen im Glanz, in der Stärke der Körnchen auf dem fünften und siebenten Zwischenraum des Flügeldeckenabsturzes beim Männchen usw. als solche bezeichnen will, und außerdem spielt der Erhaltungszustand ob Jung- oder Altkäfer, ob verharzt oder nicht etc. eine erhebliche Rolle.

(Fortsetzung folgt.)

## Apteramales rammei n. gen. et spec., eine flügellose Mantide aus Mazedonien.

Von Max Beier, Wien.

Herr Prof. Dr. W. Ramme vom Zoologischen Museum der Universität Berlin sandte mir zwei interessante, ihm als einer neuen Gattung angehörig erscheinende Mantiden aus der *Ameles*-Gruppe, die er am 9. 8. 1939 am Wodno bei Skoplje in einer Meereshöhe von 250—300 m an einem sehr trockenen, steinigen Hang gesammelt hatte, zur Bearbeitung. Die Tiere, 2 ♀♀, sind flügellos und zeigen bei flüchtiger Betrachtung ausgesprochen larvalen Habitus. Die voll entwickelten äußeren Geschlechtsorgane (Legeapparat) beweisen jedoch, daß es sich um Imagines handelt. Sie stehen der Gattung *Ameles* außerordentlich nahe und unterscheiden sich von dieser nur durch ihre Flügellosigkeit. Dieses Merkmal, beim Weibchen allein vorhanden, würde wohl nur die Aufstellung einer neuen Untergattung rechtfertigen, weil bereits sämtliche *Ameles*-Arten im weiblichen Geschlecht zur Flügelreduktion neigen und stark verkürzte Flugorgane haben, während die Männchen vollflügel sind. Da jedoch die Männchen der mir vorliegenden neuen Art noch unbekannt sind

und die Möglichkeit besteht, daß auch diese keine oder stark reduzierte Flügel haben, errichte ich vorläufig für die merkwürdige Art eine eigene Gattung, um die Genusdiagnose von *Ameles* nicht voreilig einschneidend ändern zu müssen. Ich bin mir hierbei bewußt, daß diese Gattung nur subgenerischen Wert beanspruchen kann, wenn die noch aufzufindenden Männchen voll geflügelt sein sollten. Daß es sich um pädogenetische Formen mit parthenogenetischer Entwicklung handeln könnte, ist unwahrscheinlich.

### *Apterameles* nov. gen.

Kleine, zarte, im weiblichen Geschlecht ungeflügelte Tiere von larvalem Habitus. Augen kegelförmig, den Scheitel überragend, letzterer leicht gewölbt. Frontalschild quer. Pronotum ungefähr doppelt so lang wie breit, mit flacher, aber gut ausgeprägter Supracoxalerweiterung. Meso- und Metathorax seitlich mit Flügelrudimenten, die mit den pleuralen bzw. tergalen Skleriten verwachsen sind, jedoch die Reste der Aderung noch gut erkennen lassen. Vordercoxen fast unbewehrt, den Hinterrand des Pronotums weit überragend, mit divergenten inneren Apikalloben. Vorderfemora mit 4 Discoidal- und 4 Außendornen, die Krallenfurchen weit proximal der Gliedmitte gelegen. Vordertibien mit 9 Außendornen. Metatarsus der Hinterbeine deutlich kürzer als das folgende Tarsenglied. Supraanalplatte etwas breiter als lang, am Ende breit abgerundet. Cerci einfach, das Abdomenende nicht überragend. — Bisher nur im weiblichen Geschlechte bekannt.

Geographische Verbreitung: Mazedonien.

Genustypus: *Apterameles rammei* n. sp.

In den wichtigsten morphischen Merkmalen (Form des Kopfes, Frontalschildes und Scheitels, des Pronotums und der Supraanalplatte, Kürze des Metatarsus der Hinterbeine) vollkommen mit *Ameles* Burmeister übereinstimmend und von dieser Gattung wesentlich nur durch die Flügellosigkeit des Weibchens unterschieden. Von dem ebenfalls (in beiden Geschlechtern) flügellosen westmediterranen Genus *Apteromantis* Werner leicht durch den viel zarteren Körperbau, den gewölbten Scheitel, den kürzeren Metatarsus der Hinterbeine und die terminal breit abgerundete Supraanalplatte zu unterscheiden.

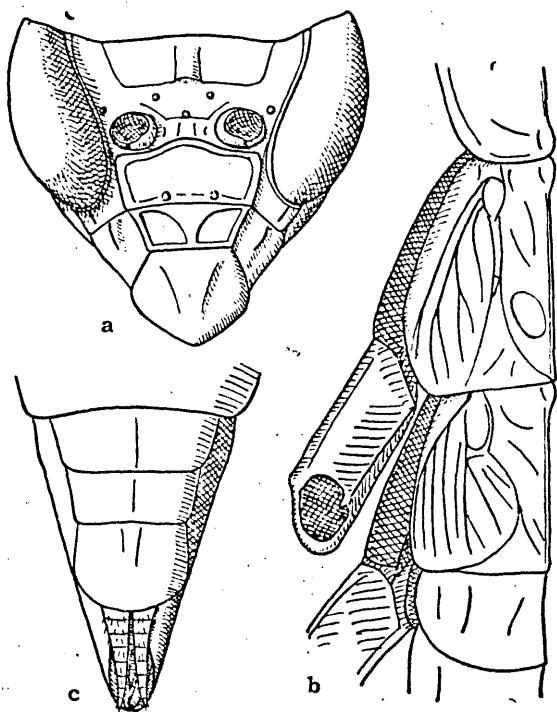
### *Apterameles rammei* n. sp.

♀. Färbung des lebenden und des sorgfältig konservierten Tieres hell strohfarbig mit einem braunen medianen dorsalen Längsstreifen, der sich vom Vorderrand des Pronotums bis zum 2. oder 3. Abdominalterg't erstreckt. Augen stumpf kegelförmig, mit einem Terminalkörnchen. Frontalschild etwa doppelt so lang wie hoch, dorsal in der Mitte leicht gewölbt. Fühler etwas länger als Kopf und Pronotum. Pronotum ungefähr doppelt so lang wie an der Supracoxalerweiterung breit, letztere flach, aber gut ausgeprägt, der Seitenrand unbewehrt, die Metazone kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie die Prozone, mit feiner, erhabener Medianlinie. Meso- und Metathorax seitlich mit Flügelrudimenten von Segmentlänge, die nur an der Costalregion frei, sonst aber mit den Plural- und Tergalteilen des zugehörigen Segmentes verwachsen sind und die Reste der Aderung deutlich erkennen lassen. Fangbeine wie in der Genusdiagnose. Femora der Hinterbeine pro-

ximal deutlich verdickt, was die Tiere zu kurzen Sprüngen befähigt. Supra-analplatte etwas breiter als lang, nicht gekielt, terminal breit abgerundet. Weibliche Subgenitalplatte fein gekielt, im distalen Drittel gespalten. Cerci höchstens das Abdomenende erreichend.

Körperlänge ♀ 18—20 mm; Pronotumlänge 4—4.5 mm, -breite 2—2.3 mm, Vorderfemora 4—4.5 mm, Hinterfemora 6—7 mm.

Typus: 1 ♀, Paratypus, 1 ♀ Wodno bei Skoplje, Mazedonien, 250—300 m, 9. 8. 1939, W. R a m m e leg. Typus im Berliner, Paratypus im Wiener Museum.



*Apterameles rammei* ♀ (Typus) a Kopf (frontal),  
b Meso- und Metathorax mit den Flügelrudimen-  
ten (lateral), c Abdomente (dorsal).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft  
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Apteramales rammei n.gen. et spec., eine flügellose  
Mantide aus Mazedonien. 61-63](#)